

B e r i c h t Nr. G 620/19

**für die Sitzung der städtischen Deputation für Kinder und Bildung am 12.06.2018
unter Verschiedenes**

Bericht: Grundschule an der Landskronastraße

(Berichtsbitte der Fraktion Die LINKE)

A. Problem

Die Abgeordnete Kristina Vogt, Fraktion Die LINKE, bittet um einen Bericht zum Ganztagsangebot an der Grundschule an der Landskronastraße.

B. Lösung / Sachstand

Die gestellten Fragen werden wie folgt beantwortet:

1.) Warum soll das Angebot von gebunden auf offen umgestellt werden?

Die Schule hatte im Februar 2018 mit Verweis auf Personalmangel einen Antrag auf Aussetzung des Ganztags für den neuen ersten Jahrgang gestellt. Dieser Antrag wird durch einen Beschluss des Beirats Burglesum unterstützt. Beide Anträge widersprechen jedoch dem Beschluss der Deputation vom 19.10.2016.

Die Senatorin für Kinder und Bildung hält weiterhin an dem Ziel fest, die Grundschule an der Landskronastraße zu einer gebundenen Ganztagsgrundschule zu entwickeln. Gleichwohl könnte es durch die aktuelle Personalversorgungssituation bei der Umsetzung des gebundenen Ganztags zu Problemen kommen. In enger Abstimmung mit der Schulleitung wird deshalb über eine möglicherweise notwendige Zwischenlösung beraten. Dies würde beispielsweise darin bestehen, dass nicht alle Schüler/ -innen des künftigen ersten Jahrgangs das gebundene Ganztagsangebot wahrnehmen. Eine Eltern-Abfrage über den notwendigen Ganztagsbedarf für diese Kinder hat die Schule durchgeführt.

2.) *Wie viele Ganztagsplätze werden im neuen ersten Schuljahr weniger zur Verfügung stehen als im aktuellen Durchgang?*

Sollte die Akquise erfolgreich verlaufen und die Schule Personal entsprechend des Zuweisungskontingents einsetzen können, werden im neuen ersten Jahrgang, wie auch im laufenden Schuljahr, 66 Ganztagsplätze zur Verfügung stehen. Eine systemische Reduktion ist nicht beabsichtigt.

3.) *Können alle Kinder im neuen ersten Schuljahr, für die ein Antrag auf Nachmittagsbetreuung gestellt wurde, mit einem entsprechenden Angebot versorgt werden?*

Die Senatorin für Kinder und Bildung arbeitet durch Maßnahmen der Personalakquise daran, dass der angemeldete Bedarf abgedeckt werden kann.

4.) *Wie viele Stellen von Lehrkräften mit wie vielen Wochenstunden sind aktuell sowie zum kommenden Schuljahr unbesetzt?*

Zurzeit stehen der Schule 49 Stunden für Vertretungsfälle zur Verfügung, von denen 21 Stunden leider nicht besetzt werden konnten. Neben einer Unterversorgung von 8,5 Stunden summiert sich das aktuelle Defizit somit auf 29,5 Stunden, was in etwa einer Vollzeitstelle entspricht. Zum Schuljahr 2018/19 wird sich nach gegenwärtigen Berechnungen insgesamt ein Bedarf von 58 Stunden ergeben, entsprechend etwa zwei Vollzeitstellen. Da eine bislang nicht voll qualifizierte Lehrkraft mit Beginn des kommenden Schuljahres einen qualifizierenden Seiteneinstieg absolvieren wird und nicht mehr in vollem Umfang für unterrichtliche Tätigkeiten zur Verfügung stehen kann, wird sich der Personalbedarf vermutlich noch einmal um eine halbe Stelle (14 Stunden) erhöhen. Die Schulleitung ist zur aktiven Personalsuche aufgefordert, um diesen Bedarf abzudecken.

An einer Lösung der Situation wird durch gezielte Personalzuweisungen gearbeitet.

5.) *Wie viele Stellen sind im Bereich des nichtunterrichtenden Personals aktuell sowie zum kommenden Schuljahr unbesetzt?*

Im Bereich des nichtunterrichtenden Personals gibt es zurzeit keine Vakanzen. Der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) ist gegenwärtig in Planungen zur Versorgung der Schule mit pädagogischem Personal für den gebundenen Ganzttag auf Grundlage der durch die Senatorin für

Kinder und Bildung übermittelten Bedarfparameter. Es gibt seitens des genannten Beschäftigungsträgers bisher keine Anzeige, dass dies nicht geleistet werden könnte.

6.) Welche Maßnahmen hat das Ressort für Kinder und Bildung zur Unterstützung der Grundschule an der Landskronastraße ergriffen?

Am 07.05.2018 fand ein gemeinsames Gespräch von Schulaufsicht, Ganztagsreferentin und Schulleitungsteam statt. Darin wurde verdeutlicht, dass es einen Ausstieg aus der Ganztagsbeschulung nicht geben wird und die Umsetzung des gebundenen Ganztags nach wie vor das Ziel ist. Gleichwohl muss in Absprache mit den Eltern für eine Übergangszeit ein pragmatisches Angebot vorgehalten werden bis die Personalsituation wieder die vollständige Realisierung der gebundenen Ganztagsgrundschule ermöglicht. Gemeinsam mit der Schulleitung ist die Senatorin für Kinder und Bildung äußerst bemüht, ausreichendes und entsprechend qualifiziertes Personal zu rekrutieren.

Gez.

Wagner / Genthe-Welzel